

Rochlitz, April 2018

Liebe Interessenten,

in den ersten Monaten 2018 haben wir im Regionalmanagement weiter daran gearbeitet, unsere LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) im Rahmen des EU-Förderprogramms für den ländlichen Raum erfolgreich umzusetzen.

Für den 1. Aufruf 2018 tagte am 25. April der 52. Koordinierungskreis, um über die eingegangenen Projektanträge zu entscheiden. Der 2. Aufruf 2018 mit Stichtag 11. April ist gerade abgelaufen. Bis zum 53. Koordinierungskreis am 27. Juni gilt es also wieder, jede Menge Anträge zu sichten.



Nach den guten Erfahrungen der Jahre 2007 bis 2013 mit der Förderung durch die EU und die erfolgreiche Umsetzung hat der Freistaat Sachsen den Regionen für 2014 bis 2020 noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten in der regionalen Entwicklung gegeben, was natürlich auch mehr Verantwortung für die Verwendung der Fördermittel bedeutet.

Wir als LEADER-Gebiet bestimmen in einem transparenten Verfahren selbst, welche Projekte in welcher Höhe gefördert werden. Die LES ist die Basis für thematische Aufrufe, in denen sich Bürger, Unternehmen, Vereine und Gemeinden mit ihren Vorhaben um eine Förderung bewerben können.

Insgesamt wurden in unserer LEADER-Region in der aktuellen Förderperiode 129 Projekte bewertet. 11 wurden abgelehnt, 118 erhielten ein positives Votum mit einem Budget von insgesamt 8.557.885,72 Euro. 5 Projekte wurden nach dem Votum zurückgezogen und nicht zur Förderung beantragt. Mit den nächsten beiden Auswahlverfahren wird unser Ziel, die komplette Jahresscheibe 2018 des zur Verfügung stehenden Budgets zu verbrauchen, voraussichtlich erreicht.

Weitere Neuigkeiten lesen Sie in diesem Newsletter.

Ihr Regionalmanagement
im „Land des Roten Porphyrs“
Jana Uhlmann

Terminplanung 2018

Stand 11.04.2018

	Aufruf 01-2018 52. KOK	Aufruf 02-2018 53. KOK	Aufruf 03-2018 54. KOK	Aufruf 04-2018 55. KOK
Aufruf	23.01.2018	12.03.2018	02.07.2018	09/2018
Stichtag	28.02.2018	11.04.2018	22.08.2018	30.10.2018
KOK	25.04.2018	27.06.2018	07.11.2018	01/2019

100 Tage im Amt: Jana Uhlmann zieht als Regionalmanagerin vom Regionalmanagement für das Land des Roten Porphyrs Bilanz

Am 1. Januar 2018 bekam das Regionalmanagement für das Land des Roten Porphyrs mit Jana Uhlmann eine neue Regionalmanagerin. Da die Entwicklungen im ländlichen Raum niemals still stehen, ist die Zeit seitdem wie im Fluge verstrichen. Nach ihren ersten 100 Tagen in ihren neuen Tätigkeitsfeldern zieht Jana Uhlmann Bilanz.



Sie hatten gut drei Monate Zeit, sich einen ersten Überblick über die Region zu verschaffen. Wo lagen Ihre bisherigen Schwerpunkte?

Ich bedanke mich für die Chance, das Land des Roten Porphyrs als Regionalmanagerin bei seiner Entwicklung maßgeblich begleiten zu können.

In den ersten drei Monaten meiner neuen Tätigkeit war ich viel in der gesamten Region unterwegs, führte persönliche Gespräche mit den Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen vor Ort und konnte mir so schon ein gutes Gesamtbild machen.

Vor allem der März war sehr lernintensiv. Es stand der erste Koordinierungskreis für mich an, es gab viele LEADER-Termine vor Ort, mit den Bewilligungsbehörden, Weiterbildungsveranstaltungen und Arbeitstreffen mit anderen LEADER-Gebieten.

So konnte ich mir einen Überblick über viele Themenbereiche verschaffen und mich auch schon mit dem damit verbundenen Verwaltungs- und Organisationsaufwand anfreunden. Zum Glück arbeiten aber alle Instanzen eng und vertrauensvoll zusammen, so dass jederzeit eine offene Kommunikation möglich ist und auch schwierige und komplexe Dinge gemeinsam vorangebracht werden können.

Welche Potentiale stecken Ihrer Meinung nach in der Region?

Unsere ländliche Region bildet den Gegenpol zu den Ballungszentren Leipzig, Dresden und Chemnitz und hat jede Menge zum Leben und Wohlfühlen zu bieten. Bei uns herrschen nicht Großstadtrubel, sondern Natur und Authentizität vor. Diese Potentiale können wir nutzen, um das Rochlitzer Muldenland und Kohrener Land mit der LEADER-Förderung noch lebenswerter zu machen.

Welche Aufgaben stehen in Sachen LEADER-Förderung in den nächsten Monaten an?

Der 11. April war der Stichtag für den aktuell laufenden Aufruf für Projekte im Land des Roten Porphyrs. Bis der nächste Koordinierungskreis Ende Juni stattfinden kann, gilt es also jetzt wieder, die eingegangenen Anträge zu sichten, persönlichen Kontakt aufzunehmen und alle notwendigen Unterlagen vorzubereiten. Immer die Zwischenevaluierung unserer LEADER-Entwicklungsstrategie im Blick, soll dann auch Anfang Juli schon der nächste Aufruf starten.

Veranstaltungstipp

„Demokratie in ländlichen Räumen stärken: Partnerschaften für Demokratie und LEADER-Aktionsgruppen als Plattformen zivilgesellschaftlicher Akteure“ - am 18. und 19. Juni 2018 in Storkow (Brandenburg). Ein Workshop der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume zusammen mit dem Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE).

Ländliche Räume als attraktive, inklusive und demokratische Lebensregionen zu gestalten, ist das Ziel verschiedener Gruppen und Zusammenschlüsse – etwa von Partnerschaften für Demokratie (PfD) und LEADER-Aktionsgruppen (LAG). Oftmals wissen sie aber (noch) nichts voneinander und handeln parallel. Zusammen aber können sie demokratische Strukturen vor Ort stärken und eine Plattform für BürgerInnen, Zivilgesellschaft und Kommunen bilden.

Der Workshop behandelt Fragen wie: Wie können PfDs und LEADER-Regionen an einem Strang ziehen? Wer übernimmt Verantwortung in ländlichen Räumen? Welche Erfahrungen im Umgang mit demokratiefeindlichen Strömungen gibt es? Und welche Gegenmaßnahmen sind erfolgreich?

Anmeldungen sind unter www.netzwerk-laendlicher-raum.de/demokratie möglich. Eingeladen sind die Mitglieder und Regionalmanagements von LAGs, PfDs und andere Interessierte, beispielsweise aus Programmen wie „Zusammenhalt durch Teilhabe“.

Neuer Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe

Träger der Lokalen Aktionsgruppe ist der Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ e. V. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern und denen des Tourismusvereins Borna und Kohrener Land e. V. bildet er das Regionale Entscheidungsgremium, den Koordinierungskreis.

Zur Mitgliederversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins „Rochlitzer Muldental“ e. V. am 9. April 2018 in Burgstädt wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Neuer Vorstandsvorsitzender ist Johannes Voigt, Bürgermeister der Gemeinde Königshain-Wiederau. Er ist damit auch gleichzeitig neuer Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe „Land des Roten Porphyrs“.

„Als Bürgermeister von Königshain-Wiederau weiß ich, wie wichtig die Unterstützung der EU für den ländlichen Raum ist. Die aktuelle Förderperiode ist wieder eine tolle Chance, Bereiche wie Wirtschaft, Bildung, Infrastruktur und Ortsentwicklung zu stärken. Ich freue mich, dafür noch intensiver in der Lokalen Aktionsgruppe mitzuwirken“, sagt Johannes Voigt.

Aktuelles aus der Bilz-Region

Verpassen Sie nicht die Bilz-Veranstaltungsreihen

Seit Anfang Januar ist Ines Kunze als Projektmanagerin für die Bilz-Region tätig. In den vergangenen Wochen standen viele persönliche Kontakte zu den verschiedensten Akteuren an, um beispielsweise den Fortbestand der Bilz-Veranstaltungsreihen zu sichern.

Alle Termine für den Bilz-Stammtisch, das Lesecafé und die Aktiv-Küche Burgstädt finden Sie immer aktuell im Internet unter www.rochlitzer-muldental.de/bilz-region

Die Termine von April bis Juni wurden jetzt außerdem mit Unterstützung der Kommunen der Bilz-Region erstmals als Flyer im Format DIN lang gedruckt. Sie wurden in der gesamten Region verteilt, um noch mehr Interessenten zu gewinnen.

Bilz-Route zwischen Burgstädt, Lunzenau und Penig

Mit ihrer Gesamtstrecke von 35 Kilometern verbindet die Bilz-Route auf abwechslungsreichen Wegen und Straßen die drei Kommunen der Bilz-Region miteinander.



Zum Start der Radsaison war Projektmanagerin Ines Kunze auf der Route unterwegs, um den Zustand der Beschilderung zu überprüfen. Ihr Fazit: „Es ist eine sehr schöne Route! Im Großen und Ganzen ist sie an allen Stellen gut beschildert, es gibt nur kleinere Mängel wie zum Beispiel fehlende Bilz-Logos oder verdrehte Schilder.“ Diese sollen nun schnellstmöglich behoben werden.

In Planung: Regionalkonferenzen LEADER-Region Land des Roten Porphyrs und Zwischenevaluierung

In der zweiten Jahreshälfte 2018 steht die nächste Zwischenevaluierung unserer LES an. Die Region steht in einigen Maßnahmen sehr gut da und wir haben die quantitativen Indikatoren der Zwischenevaluierung erreicht. Das oberste Ziel – Stärkung der regionalen Strukturen – ist auf einem guten Weg der Umsetzung. Die nächste Priorisierung zur Stärkung der Wirtschaft ebenfalls – auch hier haben wir Maßnahmen mit ausgeschöpften Budgets und voraussichtlich genügend Antragsteller für investive Maßnahmen zum Wiedernutzung leerstehender Bausubstanz.

In diesem Zusammenhang plant das Regionalmanagement im Herbst 2018 als Zusammenarbeit der beiden die Lokale Aktionsgruppe bildenden Vereine Regionalkonferenzen. Gegenwärtig sind wir noch in der Themenfindung. Es sind bereits einige Themenvorschläge eingegangen. Weitere Ideen und Wünsche können gerne in der Geschäftsstelle eingebracht werden.

Weitere Informationen dazu folgen.